



Foto: Philipp Meuser

BAUM | Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis 2026

Kategorie: Transformationstreiber – KMU

Boris Voelkel

Voelkel GmbH

Boris Voelkel, Jahrgang 1984, ist Geschäftsführer Einkauf der Voelkel GmbH, eines Herstellers von Naturkost-Getränken mit Sitz im niedersächsischen Pevestorf.

Der gelernte Industriekaufmann studierte Wirtschaftspsychologie und Betriebswirtschaftslehre. Im elterlichen Betrieb war er zunächst als Sachbearbeiter, dann als Einkaufsleiter tätig. Seit 2019 ist er Mitglied der Geschäftsführung des 1936 gegründeten Familienunternehmens, das er gemeinsam mit seinen Brüdern Jacob und Jurek in vierter Generation leitet. Seit 2011 ist die Voelkel GmbH in Verantwortungseigentum. Seit 2020 bilanziert das Unternehmen nach der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ).

Zu den Arbeitsschwerpunkten von Boris Voelkel gehören die Schaffung resilienter Wertschöpfungsketten sowie die Entwicklung nachhaltiger Marktmechanismen für eine volatile Welt mit niedriger Planbarkeit. „Wir brauchen genussvolle, tolle, bekömmliche Produkte, um eine ökologisch, sozial und ökonomisch aufbauende Landwirtschaft unterstützen und vorantreiben zu können. Das geht aber nur, wenn wir aus den systematisch gewaltsamen und in sich zynischen Marktmechanismen ausbrechen und zu einem wärmvollen Miteinander übergehen“, so ist er überzeugt.

Wirtschaftliche Modelle, in denen möglichst effizient und kostengünstig gehandelt wird, sind nach Ansicht Boris Voelkels nicht krisenresilient. Er und seine Brüder möchten stattdessen empathisch und kooperativ wirtschaften. Boris Voelkel hat aus den Grundsätzen empathischen Wirtschaftens ein Konzept für resiliente Lieferketten entwickelt. Dadurch will er die ökologische Landwirtschaft wieder zum Pionier machen und Lieferketten so stabilisieren, dass sie auf Auswirkungen des Klimawandels gut reagieren können. Gerade für den Obstanbau sind spätere Fröste, heftigere Niederschläge oder längere Dürreperioden ein Risiko.

Zu seinem Konzept gehören feste Mindestpreise im Einkauf, unabhängig von der jeweiligen Ernte. Die Beziehung zu den Lieferhöfen, die Boris Voelkel und sein Team regelmäßig persönlich besuchen, ist ihm wichtiger als die kurzfristige Gewinnmarge. Sein Familienunternehmen profitiert ebenso wie die Landwirtschaft von den verlässlichen, langfristigen Lieferketten. Zu einzelnen Rohstoffen hat Boris Voelkel

Runde Tische etabliert, an denen alle an der Wertschöpfung Beteiligten – von der Züchtung bis zum Endverbrauch – zusammenkommen, um benötigte Preise und Mengen für die kommende Saison abzustimmen.

Unter Initiative von Boris Voelkel ist es der Voelkel GmbH gelungen, die Zutaten für ihre Gemüsesäfte innerhalb von sieben Jahren auf sogenannte samenfeste Sorten umzustellen. Samenfeste Gemüsesorten sind im Gegensatz zu hybriden vermehrungsfähig. Sie entwickeln sich durch natürliche Selektion und traditionelle Züchtung weiter und passen sich so an den jeweiligen Standort an. Bei naturgemäßer Bodenpflege kommen sie ohne Stickstoffdünger aus, und dank ihrer Robustheit kann auf den Einsatz von Pflanzenschutzgiften verzichtet werden. Darüber hinaus befreien sie die Bio-Landwirtschaftsbetriebe aus der Abhängigkeit von globalen Saatherstellern, die meist im Besitz von Chemiekonzernen sind.

Trotz all dieser Vorteile stieß die Einführung zunächst auf Widerstände – sowohl bei den Landwirtinnen und Landwirten, als auch unternehmensintern bei Produktion, Controlling, Vertrieb und Marketing. Mit viel Überzeugungskraft und noch größerer Beharrlichkeit hielt Boris Voelkel aber an der Idee der samenfesten Sorten fest. Heute liegt ihr Anteil an den Produkten der Marke Voelkel bei 99 Prozent.

Dass sie Dinge anders, holistisch und vor allem gänzlich neu denken, darin sehen die drei Voelkel-Brüder das Geheimnis ihres Erfolgs. Und so ist das Projekt samenfester Sorten für Boris Voelkel noch lange nicht zu Ende. Aktuell beschäftigt er sich mit der Einführung samenfester ökologischer Freilandtomaten für die nördlichen Breitengrade. Tomaten-Anbau ist in Deutschland aufgrund des Klimawandels inzwischen nicht nur möglich, sondern aufgrund geringerer Ausfallrisiken und Transportkosten zunehmend auch wirtschaftlich interessant. Dies ist ein weiteres Beispiel für ein ganzheitliches Denken, das nicht nur dem Gemeinwohl dient, sondern auch nachweisbare wirtschaftliche Vorteile bringt, und das Boris Voelkel gern mit dem Leitbild „gesunde Lebensmittel aus gesunden Strukturen“ umschreibt.

Die Voelkel GmbH ist Mitglied der Bio-Anbauverbände Demeter und Bioland sowie der nachhaltigen Unternehmensnetzwerke BAUM e. V. und Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e. V. (BNW). Bei Fairbio e. V. gehört Boris Voelkel dem Vorstand an. Auch durch Interviews und als Redner bei Veranstaltungen wirkt Boris Voelkel über das eigene Unternehmen hinaus.

Mit einer regional und global verantwortlichen Beschaffungsstrategie trägt Boris Voelkel zur Etablierung resilienter nachhaltiger Lieferketten im europäischen Bio-Saftmarkt bei. Nach den Grundsätzen des empathischen Wirtschaftens schafft er soziale Innovation im Beschaffungswesen. Für sein Engagement erhält Boris Voelkel den BAUM | Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis als "Transformationstreiber – KMU".